

## **Hygieneplan für das Evangelische Jugendheim Schalke, Magdeburger Straße 7, 45881 Gelsenkirchen, den alle Besucherinnen und Besucher ernst nehmen und an den sie sich halten müssen**

Das Jugendheim darf nur nach vorheriger Anmeldung für die vorgesehenen Angebote laut Stundenplan und nach genauer Zeitabsprache einzeln betreten werden. Die Besucher\*innen werden an der Tür von den Mitarbeitenden einzeln empfangen. Die Besucher\*innen müssen sich ausweisen, auf einer Liste, die 4 Wochen lang aufbewahrt wird, ihre Anschrift und Telefonnummer hinterlassen, um eventuelle Infektionsketten nachvollziehen zu können. Nach Ablauf der vereinbarten Zeit muss das Jugendheim und somit auch das Grundstück des Jugendheims verlassen werden.

Die Besucher\*innen werden vorab von den Mitarbeitenden über die einzuhaltenden Hygieneregeln unterrichtet.

Diese Regeln hängen schriftlich und in Form von Piktogrammen aus.

Das Jugendheim darf nur mit einem Mund-Nasenschutz betreten werden.

Die Besucher\*innen betreten das Haus einzeln und waschen und desinfizieren zunächst ihre Hände.

Es muss immer mindestens 1,50 m Abstand zu anderen Personen eingehalten werden.

Die Anzahl der möglichen Besucher\*innen richtet sich nach der jeweiligen Raumgröße.

Die Anordnung von Tischen und Stühlen muss der jeweiligen Gruppengröße und den Abstandsregeln entsprechen.

Die Besucher\*innen bleiben in dem für das jeweilige Angebot vorgesehenen Raum / Bereich.

Wer sich krank fühlt, darf das Haus nicht betreten.

Berührungen, Umarmungen und Händeschütteln sind zu vermeiden.

Wer zur Toilette muss, wendet sich an das Team und nutzt dann allein die sanitären Einrichtungen.

Es ist darauf zu achten, sich nicht mit den Händen ins Gesicht zu fassen.

Wer husten oder niesen muss, dreht sich von anderen Personen weg und hustet und niest nur in die Armbeuge.

Die Besucher\*innen dürfen sich nur in dem für sie jeweils vorgesehenen Bereich aufhalten. Ein ständiges Herumlaufen im Jugendheim ist nicht möglich.

Wer sich nicht an diese Regeln hält, muss das Jugendheim umgehend verlassen und darf vorerst auch nicht wiederkommen.

Nach dem jeweiligen Programmangebot werden die Tische und Oberflächen flächendesinfiziert.

Zwischen den einzelnen Angeboten wird für diese Arbeiten genügend Zeit eingeplant, bevor die nächsten Besucher\*innen das Haus betreten dürfen.

Die frequentierten Räume werden regelmäßig, mindestens einmal pro Stunde, stoßgelüftet.

Die stark frequentierten Räume, Bereiche und Computerarbeitsplätze werden regelmäßig, mindestens einmal täglich, gereinigt.

Insbesondere werden die Sanitärbereiche täglich gründlich gereinigt.

Der Eingang zum Jugendheim wurde insofern geändert, als der Zugang (das Tor) nunmehr verschlossen ist, und mit einer Schelle ausgestattet wurde, und die Besucher\*innen anschellen müssen.